

Donnerstag den 11. Oktober 1877.

(4187—3)

Nr. 6306.

Concursauschreibung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 26. Juli 1877, Z. 9211, wurden die Schutz- und Regulierungsbauten in der Saveflusstrecke nächst Lustthal, Kletsche und Douško zur Ausführung genehmigt, zu welchem Behufe hiemit die schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben wird.

Die Gesamtkosten dieser Bauten betragen nach einer approximativen Berechnung beiläufig 30,000 fl.

Die Ausführung derselben wird jedoch nur nach Maßgabe der jährlich hiefür bewilligten Dotationsmittel auf Grund des genehmigten Projektes und der eventuellen nachträglichen Abänderungen desselben, ferner auf Grund der diesfälligen Baubedingnisse nach den im Verzeichnisse vom 30sten September 1877 enthaltenen Einheitspreisen stattzufinden haben.

Die Anbote haben demnach auf einen in Ziffern und Worten ausgedrückten Prozentualnachlaß von, oder Prozentualzuschlag zu den Einheitspreisen zu lauten.

Das Badium beträgt 1200 fl. und ist entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse dem Offerte beizulegen, oder durch Anschluß eines Legscheinens die Hinterlegung desselben bei einer k. k. Kasse nachzuweisen.

Derjenige Offerent, dessen Anbot angenommen wird, welcher somit Ersterer verbleibt, hat das Badium auf die Caution von 2400 fl. zu ergänzen, welche Ergänzung jedoch durch fünfprozentige Abzüge von seinen Verdienstgebühren stattzufinden hat. Den anderen Offerenten wird das Badium zurückgestellt werden.

Das Offert hat nebst dem Anbote und dem Badium die ausdrückliche Erklärung zu enthalten, daß der Offerent das Projekt, das Einheits-Preisverzeichnis und die Baubedingnisse eingesehen hat, deren Vorschriften und Bestimmungen er sich bedingungslos unterwerfe.

Das Offert hat endlich nebst der deutlichen Unterschrift eine genaue Angabe der Adresse des Offerenten zu enthalten, und es ist auf der Außenseite des Couverts der Name des Offerenten sowie der Gegenstand des Offertes ersichtlich zu machen.

Vorschriftmäßig verfaßt, mit einem 50 kr. Stempel versehen und den obigen Bestimmungen entsprechende schriftliche Offerte sind längstens bis 15. Oktober 1877

bei der gefertigten k. k. Landesregierung zu überreichen; auf später einlangende Offerte wird keine Rücksicht genommen und werden solche nicht mehr angenommen.

Vonseite der k. k. Landesregierung wird sich die Wahl der Staatsverwaltung convenabelsten Offertes ausdrücklich vorbehalten.

Zu diesem Unternehmen werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Projekt, das Einheits-Preisverzeichnis und die Baubedingnisse beim Baudepartement der k. k. Landesregierung, im Baron Bois'schen Hause, 3. Stock, am Rain, bis zu dem oben angefügten Termine täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Laibach am 3. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4222—1)

Nr. 5697.

Rundmachung.

Am 31. Oktober 1877, vormittags 10 Uhr, findet die

vierundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach am 4. Oktober 1877.

Vom krainischen Landesauslusse.

(4223)

Nr. 47,827.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landesdirection für Böhmen wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß infolge Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 18. September 1877, Z. 20,387, die tarifmäßige Einhebung für nachbenannte Objekte, als:

A. a.) die Verzehrungssteuer, dann den dermaligen, mit der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1859 (Reichsgesetzblatt Stück XXIV, Nr. 89) eingeführten außerordentlichen Zuschlag von 20 Prozent zu dieser Steuer; weiters den der Stadtgemeinde Prag bewilligten 25prozentigen Gemeindeforschlag für die über die Verzehrungssteuerlinie von Prag eingeführten Wein- und Obstmost, sowie für alle über die Verzehrungssteuerlinie von Prag zum Verbrauche daselbst eingeführten, laut der in den Rundmachungen der k. k. Finanz-Landesdirection für Böhmen vom 1. Dezember 1875, Z. 53,982, und vom 2. Dezember 1875, Z. 56,289 (Landesgesetzblatt für das Königreich Böhmen, Jahrgang 1875, Nr. 82 und 83, Seite 139 bis 150), bekannt gemachten Tarif der Verzehrungssteuer unterliegenden Gegenstände, so weit letztere nach den bestehenden Vorschriften von der Gebühr nicht befreit sind;

b) den an der Verzehrungssteuerlinie einzuhelenden Gemeindeforschlag von Bier und gebrannten geistigen Flüssigkeiten mit den vermöglichen Rundmachung der k. k. Finanz-Landesdirection vom 2. Dezember 1875, Z. 56,289 (Landesgesetzblatt für das Königreich Böhmen, Jahrgang 1875, Nr. 83, Seite 146), bewilligten Gebühren;

B. den von den innerhalb der Prager Steuerlinie erzeugten gebrannten geistigen Flüssigkeiten der Stadtgemeinde Prag bewilligten, von je einem Hektoliter und je einem Alkoholometergrad mit $1\frac{1}{10}$ Neukreuzer bemessenen Zuschlag (laut Post-Nr. 2 und 3 des obbezogenen Tarifes);

C. rüchichtlich des innerhalb der Prager Verzehrungssteuerlinie erzeugten Bieres den für die geschlossenen Städte bestehenden, mit dem Gesetze vom 18. Mai 1875, Artikel 6 (Reichsgesetzblatt Nr. 84), festgesetzten Zuschlagsbetrag vom jedem Hektoliter und Sacharometergrad mit 7 Neukreuzer, und den für dieses Bier der Prager Stadtgemeinde gebührenden Zuschlag von 25 Prozent zu den ärarischen Gebühren von 16.7 kr. und 7 kr., zusammen 23.7 kr., für jeden Hektoliter und Sacharometergrad der Bierwürze;

D. die Wassermauthgebühren (Moldauzoll) für die in dem mit der Rundmachung der k. k. Finanz-Landesdirection für Böhmen vom 19. Oktober 1858, Z. 47,001 (Landesregierungsblatt für das Jahr 1858, II. Abtheilung, X. Stück, Nr. 57), bekannt gemachten Tarife genannten Gegenstände, welche in der Thalfahrt nach Prag gelangen und für Prag bestimmt sind oder durch Prag weiter befördert werden; dann für Holz, welches auf der Moldau von Prag thalabwärts verschifft oder geflüßt wird oder auf der Moldau in der Bergfahrt nach Prag gelangt, mit der durch den Erlaß der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 3. Juli 1875, Z. 17,911 (Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirection für Böhmen vom 4. August 1875, Z. 33,319, Landesgesetzblatt für das Königreich Böhmen, Jahrgang 1875, Nr. 58, Seite 98), normierten Abänderung;

E. die der Stadtgemeinde Prag bewilligte Pflastermauthgebühr, welche von allen Kaufmannsgütern, die nach Prag ein- oder auch nur durchgeführt werden und der Verzehrungssteuer oder

einem Zuschlage zu derselben im Falle der Einfuhr nicht unterliegen, mit 10 kr. C. M. oder $17\frac{1}{2}$ kr. ö. W. von jedem Pferde oder Bespannungsvieh nach dem bisherigen Umfange factisch eingehoben wird, jedoch mit den in den Licitationsbedingungen festgesetzten Ausnahmen und Modalitäten;

F. die ärarischen Wegmauthgebühren bei der Wegmauthstation Prag an den bezeichneten Einhebungspunkten,

für die Zeit vom 1. Jänner 1878 bis letzten Dezember 1880 im Wege der öffentlichen Versteigerung vereint verpachtet werden wird.

Die Pachtversteigerung findet unter folgenden Modalitäten statt:

1.) Die Versteigerung wird

am 29. Oktober 1877

um 9 Uhr vormittags im Rathssaale der k. k. Finanz-Landesdirection in Prag, Nr. 1037, II, abgehalten, bei welcher mündliche und schriftliche Anbote, welche letztere mit einer Stempelmarke von 50 kr. für den Bogen versehen sein müssen, angenommen werden.

2.) Der Ausrufspreis als einjähriger Pachtzuschilling für die vereinte Verpachtung sämtlicher Gebühren beträgt 1.467,730 fl., sage: Eine Million vierhundertsebenundsechzigtausend siebenhundert und dreißig Gulden österr. Währ.

3.) Zur Verpachtung wird jedermann zugelassen, welcher nach den bestehenden Gesetzen eigenberechtigt, zu derlei Geschäften geeignet und die bedungene Sicherheit zu leisten imstande ist.

Sowol von der Uebernahme als auch von der Fortsetzung der Pachtung sind alle jene Personen unbedingt ausgeschlossen, welche wegen Verbrechen zu einer Strafe verurtheilt wurden.

Minderjährige Personen, contractbrüchige Gefällspächter und Individuen, welche wegen Schleichhandel oder wegen schwerer Gefällsübertretung gestraft oder aus Mangel der Beweise von dem Strafverfahren losgesprochen wurden, und zwar letztere durch sechs auf den Zeitpunkt der Uebertretung, oder wenn dieser nicht bekannt ist, der Entdeckung derselben folgende Jahre, werden zur Licitation nicht zugelassen.

4.) Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat vor dem Beginne der Verpachtung einen, dem zehnten Theile des Gesamtausrufspreises gleichkommenden Betrag in Barem oder in öffentlichen Obligationen, welche nach dem zur Zeit des Erlages bekannten börsenmäßigen Kurswerthe, inbetriff der Staatsanlehenslose vom Jahre 1839, 1854, 1860 und 1864 aber nicht über den Nennwerth angenommen werden, zuhanden der Versteigerungskommission zu erlegen.

Die Pachtlustigen sind gehalten, die zur vorläufigen Caution gewidmeten Obligationen nach Kategorie, Nummern und Nominalwerth genau zu verzeichnen und das bezügliche Verzeichnis, mit der Unterschrift versehen, nebst den als vorläufige Caution gewidmeten Wertheffekten beizubringen.

Es ist gestattet, diese vorläufige Caution bei einer k. k. Staatskasse oder bei einem k. k. Gefällsamte zu erlegen, in welchem Falle die Quittung jener Kasse, welche die vorläufige Caution in Empfang genommen hat, der Versteigerungskommission zu übergeben ist.

Dem bisherigen Pächter der Prager Linienverzehrungssteuer wird, wenn er mit keinem Pacht rückstande aushaftet, gestattet, statt einer neuen vorläufigen Caution die notariell legalisirte Erklärung beizubringen, daß er seine für die gegenwärtige Pachtung bestellte Caution vorläufig als Fortsetzung für seine künftige Verpflichtung ausbedehne.

5.) Die Genehmigung des Versteigerungs-actes steht dem k. k. Finanz-Ministerium mit dem Vorbehalte zu, die Pachtung ohne Rücksicht auf das erzielte Bestbot jenem Dfferenten zuzuerkennen, welcher mit Rücksicht auf seine persönlichen oder sonstigen Verhältnisse als der geeignetste erscheint.

Bei gleichem mündlichen und schriftlichen Anbote wird, unbeschadet des dem k. k. Finanz-Ministerium reservierten Vorbehaltes, dem mündlichen, unter gleichen schriftlichen Anboten jenem der Vorzug gegeben, für welchen eine von der Licitations-Commission sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet.

6.) Nach geschlossener Licitation wird kein nachträglicher Anbot angenommen.

7.) Bei schriftlichen Offerten ist überdies noch folgendes zu beobachten:

a) Dieselben müssen bis zum 28. Oktober 1877, mittags 12 Uhr, bei der k. k. Finanz-Landesdirection in Prag versiegelt eingebracht, können aber auch vor Beginn der mündlichen Versteigerung der Licitations-Commission übergeben werden. — Später eingebrachte Offerte werden nicht berücksichtigt.

b) Schriftliche Offerte müssen das Objekt, auf welches geboten wird, dann den angebotenen Pachtzins pro anno in Zahlen und Buchstaben genau ausdrücken und sind vom Dfferenten mit Vor- und Zunahmen, unter Beifügung des Charakters und Wohnortes, eigenhändig zu unterzeichnen.

c) Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein schriftliches Offert ausstellen, so haben sie in

dem Offerte auszudrücken, daß sie sich zur ungetheilten Hand, nämlich Einer für Alle und Alle für Einen, dem Aerar zur Erfüllung der Pachtbedingungen verbinden. Zugleich müssen sie im Offerte jenen Mitofferten namhaft machen, an welchen die Uebergabe des Pachtobjektes geschehen kann.

d) In den Anboten ist die Erklärung auszudrücken, daß der Dfferent die Licitationsbedingnisse kennt und sich denselben unbedingt unterzieht. — Von außen müssen diese Eingaben als „Offerte für die Pachtung der Prager Linienverzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gebühren“ bezeichnet sein.

e) Jedes schriftliche Offert ist von dem Zeitpunkte der Einreichung für den Dfferenten, — für die Finanzverwaltung aber erst von dem Tage, an welchem die Annahme desselben dem Ersteher bekannt gemacht worden ist — verbindlich.

8.) Wer im Namen eines anderen ein Offert macht, hat sich mit der legalisierten Vollmacht seines Machtgebers bei der Commission vor der Licitation auszuweisen und derselben die Vollmacht zu übergeben.

9.) Die Licitationsbedingungen, welche vor der Licitation vorgelesen werden, können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Finanz-Landes-Direction in Prag und bei den Finanz-Landes-Directionen in Wien, Brünn, Lemberg, Agram und Graz, bei den Finanz-Directionen in Ofen, Triest, Laibach, Linz und Salzburg, dann bei der k. k. Finanz-Bezirksdirection in Prag eingesehen werden.

Formulare

eines schriftlichen Offertes für die vereinigten Pachtobjekte.

Ich Endesgefertigter biete für die mittelst Rundmachung vom 25. September 1877, Zahl 47,827, ausgeschriebene Pachtung der Prager Linienverzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gebühren, namentlich des Moldauzollens, der ärarischen Prager Wegmauth und der städtischen Pflastermauth, für die Zeit vom 1. Jänner 1878 bis letzten Dezember 1880 den jährlichen Pacht schilling von fl. . . kr. (mit Ziffern), das ist Gulden Kreuzer (mit Buchstaben), wobei ich erkläre, daß mir die Contractsbedingungen genau bekannt sind und ich mich denselben unbedingt unterwerfe.

Als Badium lege ich im Anschlusse den Betrag von fl. . . kr., das ist (mit Buchstaben) bei, oder lege ich nachstehende Werthpapiere im Betrage von fl. . . kr., das ist (in Buchstaben auszudrücken), oder lege ich die Cassaquittung des k. k. über das erlegte Badium bei.

. am 1877.

Eigenhändige Unterschrift, Charakter oder Beschäftigung und Wohnort.

Von Außen.

(Nebst der Adresse an die k. k. Finanzlandes-Direction in Prag).

Offert

für die Pachtung der Prager Linienverzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gebühren.

Anzeigebblatt.

(4115—2) Nr. 5007. Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommende, auf Johann Eustarič von Selo bei Otawiz Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 860 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprecatur in Laibach, zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern pr. 163 fl. 70 kr. s. A., resp. des Restes, um oder über dem Schätzungswert am

19. Oktober 1877, und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. August 1877.

(4135—2) Nr. 5468. Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 33, Ref.-Nr. 33 vorkommende, auf Wilo und Georg Cewas von Sille Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 1510 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1877 per 24 fl. 71 kr. sammt Anhang, am

23. Oktober und 23. November um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(4138—2) Nr. 5942. Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Berg.-Nr. 276 vorkommende, auf Johann Wolf aus Unterdeutschau Nr. 9 vergewährte, gerichtlich auf 520 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen

des Peter Maurin von Oberberg Nr. 9 zur Einbringung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 27. Mai 1874, Zahl 3012, per 150 fl. s. W. s. A. am

22. Oktober und 23. November um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(3729—3) Nr. 4755.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der Maria Eken von Reifenberg, als Universalerbin des Anton Plešner, die mit dem Bescheide vom 8. Juni 1877, Z. 3464, auf den 28. Juli, 29. August und 29. September 1877 angeordneten exec. Feilbietungen der den Eheleuten Anton und Gertraud Slabau von Gotsche gehörigen Realitäten ad Haasberg tom. A, pag. 93, 189 und 195 auf den

14. November, 14. Dezember 1877 und 16. Jänner 1878,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 27sten Juli 1877.

(4136—2) Nr. 6079.

Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Urb.-Nr. 10, Ref.-Nr. 172 vorkommende, auf Johann Marenčič aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 200 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der Mathias Benedičschen Erben (durch den Nachhaber Anton Feršincovic von Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Zah-

lungsbefehle vom 23. Februar 1876, Zahl 1190, per 77 fl. 35 kr. s. W. s. A., am

22. Oktober und 23. November um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(4139—2) Nr. 5956. Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 114 vorkommende, auf Jakob Spreizer von Lahina bei Stockendorf Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 170 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der Gertraud Brunstale (durch den Nachhaber Mathias Brunstale von Berčič Nr. 7), zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 15. September 1876, Z. 6307, per 159 fl. s. W. s. A., am

22. Oktober und 23. November um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(4137—2) Nr. 5467.

Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 138 vorkommende, auf Fr. Pavlešič von Graft Nr. 18 vergewährte, gerichtlich auf 645 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1877 pr. 16 fl. 96 kr. s. A., am

22. Oktober und 23. November um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den

Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(3927—3) Nr. 4392.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernf Kováč von Patu die exec. Versteigerung der dem Johann Dormiš von Patu gehörigen, gerichtlich auf 8110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 393, Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1876, Z. 3482, schuldigen 66 fl. 21 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den 21. November

und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den unbekanntwo befindlichen Tabulargläubigern: Valentin Mroc von Draškova, Georg Peršin von Breg, Anna Dormiš von Hrb, Jakob Korečan und Johann Kováč von Patu sowie Primus Leben von Franzdorf und ihren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken ihrem ad actum bestellten Curator Franz Dgrin von Oberlaibach überhändigt werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 19. Juli 1877.

(4035-3) Nr. 1284. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw. werth wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des hohen Alerars (durch die k. k. Finanzprocuratur) die exec. Versteigerung der dem Wilhelm, resp. Franz Rauber gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 182 ad Stadt Rudolfsw. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 21. Dezember 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Feilbietungsbescheid für die Pfandgläubiger, Margaretha Rauber, Johann Rauber, Josef Nachtiga, Katharina Rauber und Josef Fabian, unbekanntes Aufenthaltes, wurde dem für sie bestellten Kurator Dr. Skedl in Rudolfsw. werth, und der Feilbietungsbescheid für die Tabulargläubiger Johann Deschmann, Gertraud Schuperc und Martin Sone dem für sie bestellten Kurator Dr. Hofina zugestellt. Rudolfsw. werth am 25. September 1877.

(4052-2) Nr. 2744. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Michael Pirc von Dredel (durch Herrn Dr. Karl Roceli in Gurfeld) die exec. Versteigerung der dem Johann Kerin, Grundbesitzer in Bolovnik, gehörigen, gerichtlich auf 1985 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 468 vorkommenden Realität wegen schuldigen 207 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfeld am 12. Juli 1877.

(4060-2) Nr. 1312. **Executive Realitätenversteigerung.**

Von den mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. August 1877, Z. 1145, in der Executionssache des h. Alerars (durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach) gegen Aloisia Gregoric in Rudolfsw. werth zur executiven Feilbietung der Realitäten sub Rctf.-Nr. 25 ad Stadt Rudolfsw. werth und sub Rctf.-Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad Stadtgilt Rudolfsw. werth auf den 7. September, 5. Oktober und 2. November 1877 anberaumten Tagsetzungen erhält es das Abkommen, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietungen die neuerlichen Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den

9. November, die zweite auf den 14. Dezember 1877 und die dritte auf den

11. Jänner 1878, jedesmal mit dem Beginn um 10 Uhr früh im diesgerichtlichen Rathssaale, mit dem Anhang des Edictes vom 19. Juni 1877, Z. 882, angeordnet.

Den Pfandgläubigern Josefa Kuntarič, Franz und Juliana Strem wird erinnert, daß der Feilbietungsbescheid dem für sie bereits bestellten Kurator Dr. Skedl in Rudolfsw. werth zugestellt wurde.

Rudolfsw. werth am 25. September 1877.

(4132-2) Nr. 5474. **Exec. Realitäten-Verkauf.**

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rctf.-Nr. 121 1/2 vorkommende, an Marko Bizal von Bornschloß Nr. 82 vergewährte, gerichtlich auf 30 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19ten Jänner 1877 pr. 25 fl. 44 kr. s. A., am 22. Oktober und 23. November

um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 50perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(3991-3) Nr. 4828. **Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erzen von Krainburg (durch Dr. Bürger) die executive Versteigerung der dem Bartholmä Kone von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 4525 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2, im Grundbuche Bigan sub Urb.-Nr. 332 und Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Realitäten im Reassumierungswege pcto. schuldiger 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1877.

(4140-2) Nr. 5905. **Exec. Realitäten-Verkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 386 vorkommende, auf Georg Cadonic von Sile Nr. 33 vergewährte, gerichtlich auf 1690 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der Katharina Cadonic (durch Anton Kupljen von Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Oktober 1867, Z. 5937, per 300 fl. sammt Anhang, am

22. Oktober und 23. November

um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. September 1877.

(3864-2) Nr. 3329. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Peitsche von Seitsch Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Anton Turk von Wisaj Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Verleiche vom 15. September 1875, Zahl 3621, schuldigen 105 fl. s. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, fol. 416, Rctf.-Nr. 352 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1602 fl. s. B., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. Oktober, 23. November und 24. Dezember 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 22. August 1877.

(2925-2) Nr. 1068. **Erinnerung**

an Franz Meze von Planino, resp. dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Franz Meze von Planina, resp. dessen unbekanntes Erben, hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Blaschon von Planina (durch Dr. Eduard Deu) die Klage de praes. 11. Februar l. J., Z. 1068, pcto. ausweisung von 100 Stück Tannen s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 22. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zadnik von Unterplanina als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten April 1877.

(3695-2) Nr. 7349. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Abelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Abelsberg, nom. des hohen Alerars, gegen Franz Strabjot von Neverle Nr. 17 wegen 116 fl. 5 kr. die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Zahl 1611, auf den 23. August 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Zablaniz auf den 18. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Abelsberg am 10. August 1877.

(3986-3) Nr. 5931. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Kuralt (durch Herrn Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der dem Franz Markovic von Piuka gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sag sub Urb.-Nr. 40, Rctf.-Nr. 24/E vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den 19. November

und die dritte auf den 20. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. August 1877.

(3964-2) Nr. 3766. **Erinnerung**

an Gregor Pristou, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rabmannsdorf wird dem Gregor Pristou und rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Stojan von Scherauniz Nr. 12 sub praes. 14. September 1877, Z. 3766, die Klage pcto. Eigenthumsweisung der Realität Urb.-Nr. 156 ad Herrschaft Belbes eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

26. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Zupan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Rabmannsdorf am 14. September 1877.

Allen meinen Freunden und Bekann-
ten ein herzliches
Lebewohl!
H. Viditz,
(4249) Einjährig-Freiwilliger in Marburg.

Ein
Offizier
sucht mit einer jungen, gebildeten, streng
soliden Dame in Korrespondenz zu treten,
um die langen Winterabende in angeneh-
mer Anregung zuzubringen.
Briefe unter Chiffre: „C. B.“
posto restante Laibach. (4248) 3-1

Gasthaus-Eröffnung.
Im Bauer'schen Hause, Petersstraße 24,
sind
echte Tiroler und Unterkraiser
Weine
zu den billigsten Preisen zu bekommen.
Um geehrten Zuspruch bittet
(4227) 2-2 **Anna Amort.**

Herren-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabsolgt. (2713) 3-5

Gesucht wird
ein Gewölbe,
sogleich zu beziehen. — Auskunft im k. k. Tabak-
Hauptverlag. (4243) 3-1

(4004) 6-2 Das
feinste Glycerin
von
Sargs Sohn & Comp. in Wien
verkauft in Flaschen zu 10 kr.
G. Piccoli,
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Wichtige Schrift.
Im Selbstverlage des Verfassers P. W.
Kubiczek in Wien, VIII, Ledergasse 28.
Radikale Heilung der
Hämorrhoiden
(goldene Ader). NB. Ohne Arznei,
reine Naturheilung. Preis nur 60 kr.,
mit Post 70 kr. (3031) 10-6

Maneskratt,
Geschlechts-Krankheiten
Med. Dr. Dr. Bilsenz,
11210
(3702) 100-14

(4122-1) Nr. 4976.
Kuratorsbestellung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
nembl wurde dem Jenje Jalsá von Ne-
stopelsdorf, unbekanntem Aufenthaltes, zur
Wahrung seiner Rechte Herr Peter Beršá
von Tschernembl als Kurator ad actum
aufgestellt, welchem unter einem der dies-
gerichtliche Bescheid vom 4. Juli 1877,
Z. 4976, eingehändigt wurde.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
4. Juli 1877.

Wohnungsveränderung.
Med. Dr. Friedr. Reesbacher
wohnt jetzt
Nathausplatz Nr. 10, I. Stock
(4228) 3-1 (Hammer'sches Haus).
Sprechstunden: Von 7 bis 8 Uhr morgens und von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Freiwillige Licitation.
Donnerstag den 18. Oktober l. J. und die darauf fol-
genden Tage findet am **Alten Markte im Hause Nr. 13**
nen, 21 alt, im I. Stock, eine freiwillige Licitation von
Bimmereinrichtungstücken, Küchengeräthschaften, Kleidung,
Wäsche und Bettgewand u. s. w.,
und zwar vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr
statt. (4246) 4-1

Ludw. Szepessy,
Comptoir und Niederlage: **Wien, II.,** Franzensbrückenstraße 13.
1. Bezirk, Operngasse Nr. 8. **Fabrik:**
Fabrik
für Centralheizung und Ventilation, Wasser- und Gasanlagen.
Regulier-Fülllöfen
mit gußeisernem Mantel, mit oder ohne Ventilation
(Patent Zwillingen),
keine strahlende Wärme, geringer Kohlenconsum, durch-
schnittlich 5 bis 10 Stunden Brenndauer,
Aufträge werden in meiner Niederlage sowie im Comptoir
des erzhertzoglich Albrecht'schen Productenversteigerers: III.,
Neulinggasse Nr. 12, entgegengenommen. (4046) 10-2

(4211-1) Nr. 8406.
Kuratorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
im Nachhange zum diesgerichtlichen Ed cte
vom 18. Juni 1877, Z. 5991, den un-
bekannten Rechtsnachfolgern der verstor-
benen Tabulargläubiger Josef Feigel, Bar-
bara Feigel und Maria Smardel bekannt
gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer
Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg
als Kurator ad actum bestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten
September 1877.

(3949-3) Nr. 4009.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird kund gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Senofetsch die mit dem Bescheide
vom 4. August 1876, Z. 3323, anberaumt
gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feil-
bietung der der Maria Semc von Landol
Hs. Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 153
vorkommenden, gerichtlich auf 900 fl. ge-
schätzten Realität reassumiert und zu deren
Vornahme die Tagfagung auf den
24. Oktober 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhange angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am
27. August 1877.

(3592-2) Nr. 7490.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-
berg wird bekannt gemacht:
Es sei in der Executionssache der
k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom.
des hohen Aarars, gegen Josef Zelko we-
gen 90 fl. 1/2 kr. die mit dem Bescheide
vom 28. März 1876, Z. 2888, auf den
25. August 1876 angeordnet gewesene dritte
Feilbietung der Realität Urb. Nr. 17 ad
Prem auf den
23. Oktober 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhange reassumiert worden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
14. August 1877.

(4165-3) Nr. 8610.
Executive
Fahrnis-Versteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton
Berhuz (durch Dr. Mosch) die exe-
cutive Feilbietung der dem Georg und
der Wilhelmine Jarc gehörigen, mit
gerichtlichem Pfandrechte belegten und
auf 67 fl. geschätzten Fahrnisse, als:
verschiedene Einrichtungstücke, bewil-
liget und hiezu zwei Feilbietungs-
Tagfagungen, und zwar die erste
auf den
23. Oktober
und die zweite auf den
6. November 1877,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und
nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, in der Wohnung des Exe-
cuten in Laibach, Triesterstraße Hs. =
Nr. 62, mit dem Bescheide angeordnet
worden, daß die Pfandstücke bei der
ersten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswerth, bei der zweiten
Feilbietung aber auch unter demselben
gegen sogleiche Bezahlung und Weg-
schaffung hintangegeben werden.
Laibach am 29. September 1877.

(4209-1) Nr. 8583.
Kuratorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte
vom 24. April 1877, Z. 4159, den un-
bekanntesten Rechtsnachfolgern der verstor-
benen Tabulargläubiger Martin und Jo-
hanna Tomasič, Posthumus Franz Cvetan
und Marianna Cvetan von Celje, und
der unbekannt wo befindlichen Marianna
Cvetan von Celje bekannt gegeben, daß
zur Wahrung ihrer Rechte Herr Lorenz
Terouschel in Feistritz zum Kurator ad
actum bestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten
September 1877.

(4208-3) Nr. 8964.
Concurs-Eröffnung
über das Vermögen des im diesgericht-
lichen Register für Einzelfirmen unter
der Firma Joh. Ev. Vicič, Gemischt-
warenhandlung in Laibach, eingetragenen
Firma-Inhabers Joh. Ev. Vicič.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist über das gesammte, wo
immer befindliche bewegliche, dann über
das in den Ländern, in welchen der
Concursordnung vom 25. Dezember
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
mögen des im diesgerichtlichen Register
für Einzelfirmen unter der Firma
Joh. Ev. Vicič, Gemischtwarenhand-
lung in Laibach, eingetragenen Firma-
Inhabers Joh. Ev. Vicič der Concurs
eröffnet, zum Concurskommissär der
k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz
Bočevár, mit dem Amtssitze zu Laibach,
und zum einstweiligen Masseverwalter
der Advokat Herr Dr. Valentin Barnit
in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, bei der zu diesem Ende auf den
22. Oktober 1877,
vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze
des Concurskommissärs angeordneten
Tagfahrt, unter Beibringung der zur
Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-
lichen Belege, über die Bestätigung des
einstweilen bestellten oder über die Er-
nennung eines anderen Masseverwalters
und eines Stellvertreters desselben ihre
Vorschläge zu erstatten und die Wahl
eines Gläubigerausschusses vorzunehm-
en.

Zugleich werden alle diejenigen,
welche gegen die gemeinschaftliche Con-
cursmasse einen Anspruch als Concurs-
gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,
bis 21. November 1877
bei diesem k. k. Landesgerichte nach
Vorschrift der Concursordnung zur Ver-
meidung der in derselben angedrohten
Rechtsnachtheile zur Anmeldung und
in der auf den

28. November 1877,
vormittags um 9 Uhr, angeordneten
Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung
und Rangbestimmung zu bringen.
Den bei der allgemeinen Liqui-
dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-
gemeldeten Gläubigern steht das Recht
zu, durch freie Wahl an die Stelle
des Masseverwalters, seines Stellver-
treters und der Mitglieder des Gläu-
bigerausschusses, welche bis dahin im
Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.
Laibach am 8. Oktober 1877.

(4210-1) Nr. 7838.
Kuratorsbestellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
im Nachhange zum diesgerichtlichen Be-
scheid vom 9. Mai 1877, Z. 4086, den
unbekanntesten Rechtsnachfolgern der ver-
storbenen Helena Gerl von Harije Nr. 5
bekannt gegeben, daß ihnen zur Wäh-
rung ihrer Rechte Herr Franz Beniger
als Kurator ad actum bestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten
September 1877.